

2019

MATTERHORN GOTTHARD BAHN
GESCHÄFTSBERICHT



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

«C'est le ton qui fait le service.» Die Abwandlung der populären Redensart drängt sich auf, wenn vom Service public gesprochen wird. Nach unserem Verständnis steht Service public für eine öffentliche Grundversorgung mit Produkten und Dienstleistungen. In der Schweiz hat der Service public eine lange Tradition und er geniesst in der Bevölkerung einen starken Rückhalt. Die halbe Welt beneidet uns um die Zuverlässigkeit der Postzustellung, der Stromversorgung oder des öffentlichen Verkehrs. Nicht umsonst lobt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) den Service public als «das Markenzeichen der Schweiz».

Service public ist allerdings keineswegs die bessere oder schlechtere Alternative zum Service privé. Die öffentliche Hand wäre gar nicht in der Lage, alle Güter und Dienstleistungen für die Bevölkerung bereitzustellen. Staaten, die es trotzdem versucht haben, sind verschwunden (wie die ehemalige DDR) oder darben dahin (wie Kuba).

Den grössten Nutzen schaffen Modelle, bei denen sich staatliche und private Akteure im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) ergänzen und Hand in Hand zusammenarbeiten. Das PPP-Modell hat sich im Berichtsjahr einmal mehr bewährt. Als im Herbst der Bahnbetrieb aufgrund von Um- und Ausbauten der Trassen und verschiedener Bahnhöfe unterbrochen werden musste, liefen die Fäden für die Bauarbeiten, die Streckensperrungen und den Ersatzbetrieb bei der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn zusammen. Dadurch konnten die Unterbrüche und die Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Zunehmendes Mobilitätsbedürfnis, hervorragendes Ergebnis

Die Sparten regionaler Personenverkehr, Autoverlad und Güterverkehr gehören zur Verkehrsgesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn und weisen für 2019 ein hervorragendes Ergebnis aus. Die Gesamteinnahmen inklusive der Abgeltungsbeiträge von CHF 125.6 Mio. übertrafen den Vorjahreswert um 5.3%. Im regionalen Personenverkehr stieg die Zahl der beförderten Passagiere um 3.9% auf 7.7 Mio. Der Autoverlad erreichte mit 233 047 Fahr-

zeugen ein neues Rekordergebnis. Das Volumen im Gütertransport blieb auf dem Vorjahresniveau von 1.4 Mio. Nettotonnenkilometern. Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8.5% auf CHF 101.6 Mio. Nach Abschreibungen und Finanzierungsaufwand resultierte für die Matterhorn Gotthard Bahn ein Gewinn von CHF 5.5 Mio., welcher der Reserve zugewiesen und für die anstehende Rollmaterialbeschaffung verwendet wird. Die deutlich verbesserte Ertragslage und der ausgezeichnete Kostendeckungsgrad erlauben es, die Abgeltungsleistungen im Verkehrsbereich ab 2020 vorübergehend zu senken.

Exzellente Reisen mit dem Glacier Express

Der Glacier Express, an der die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn zu je 50% beteiligt sind, bietet seit März 2019 mit der Excellence Class ein ganz besonderes Premiumprodukt an – roter Teppich, Concierge-Service, Gourmetmenüs, garantierter Fensterplatz und Unterhaltung inklusive. Den Investitionen in die Excellence Class in Höhe von CHF 4.6 Mio. folgen bis 2021 eine klassenübergreifende Modernisierung des Rollmaterials für insgesamt CHF 25.9 Mio. 2019 reisten insgesamt 258 000 Gäste mit dem Glacier Express, 10.5% mehr als im Vorjahr.

Andermatt auf dem Weg zur Topdestination

Hauptsächlich dank den beträchtlichen Investitionen des ägyptischen Investors Samih Sawiris hat sich Andermatt in den letzten Jahren zu einer hochattraktiven Ganzjahresdestination entwickelt. Mitten im Dorf liegt der Bahnhof mit dem entstehenden Büro- und Wohngebäude der Andermatt Central AG, einem Tochterunternehmen der BVZ Holding AG, mit den Partnern Andermatt Swiss Alps und Schmid Gruppe. Eine Unterführung ermöglicht es Passanten, vom historischen Dorf in die Bahnhofhalle und zu den Perrons der Matterhorn Gotthard Bahn oder nach Andermatt Reuss zu gelangen. Dank der Unterführung zur Gondelbahn Gütsch-Express haben Wintersportler einen direkten Zugang zur SkiArena Andermatt-Sedrun.

Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung haben die SBB, der Kanton Uri, die Gemeinden Göschenen und Andermatt, die Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH, die Andermatt-Sedrun Sport AG, die Andermatt Swiss Alps AG und die Matterhorn Gotthard Bahn die «Destinationsperspektive Göschenen-Andermatt 2030» lanciert. Die Partner planen Projekte von rund CHF 100 Mio. zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und zur Stärkung des Gäste-

erlebnisses. Herzstück ist der Ausbau des Bahnhofs Göschenen zu einem Tourismus-Hub. Er soll künftig als Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr (ÖV) und für den motorisierten Individualverkehr (MIV) dienen. Durch die Einbindung der Matterhorn Gotthard Bahn in den Hub wird das Umsteigen bequemer und sicherer sein.

Änderungen im Verwaltungsrat

Hans-Rudolf Mooser, Vizepräsident des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG und Verwaltungsratsmitglied der AG Matterhorn Gotthard Bahn, hat angekündigt, dass er sich an den Generalversammlungen 2020 nicht mehr zur Verfügung stellt. Er war von 2003 bis 2012 CEO der beiden Unternehmen und wurde 2008 in deren Verwaltungsräte gewählt. Hans-Rudolf Mooser hat sich mit seinen breit gefächerten Kompetenzen und seinem erfolgreichen Engagement nicht nur um die Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ-Gruppe, sondern um die Entwicklung der ganzen Region verdient gemacht, wofür ihm der Verwaltungsrat seinen grossen Dank ausspricht.

Balthasar Meier, Mitglied des Verwaltungsrates der AG Matterhorn Gotthard Bahn, hat sich entschieden, nach der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Bahn auszutreten. Balthasar Meier setzt sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied der BVZ Holding AG fort und bleibt damit in der strategischen Leitung der BVZ Gruppe. Der gesamte Verwaltungsrat dankt ihm an dieser Stelle ganz herzlich für die bisher geleisteten Dienste und das geschätzte Engagement.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Seit Anfang Oktober 2019 ist Jose Anita Piening Leiterin Personal der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Sie folgt auf Christoph Kronig, der bei der SBB eine neue Herausforderung angenommen hat. Jose Anita Piening bringt einen fundierten Leistungsausweis in der Personal- und Organisationsentwicklung sowie in der Unternehmensberatung mit. Die Betriebswirtschaftlerin mit einem Masterabschluss der Universität Bern war zwischen 2014 und 2018 bereits für unsere Unternehmung tätig.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden und den Geschäftspartnern für ihre Treue und Unterstützung sowie den Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement.



Jean-Pierre Schmid
Verwaltungsratspräsident



Fernando Lehner
Vorsitzender der Geschäftsleitung



REGIONALER PERSONENVERKEHR

Ungebrochene Reiselust

Der Ertrag vor Abgeltungen im regionalen Personenverkehr erhöhte sich um 9.3% auf CHF 60.0 Mio. Die Zunahme ist vorwiegend auf das gewachsene Verkehrsaufkommen auf allen Linien zurückzuführen. Insgesamt waren 7.7 Mio. Reisende mit der Matterhorn Gotthard Bahn unterwegs (+3.9%). Sie legten knapp 120 Mio. Personenkilometer zurück (+5.0%). Mit einem Plus von 4.6% verzeichnete die Linie Brig–Zermatt wiederum das höchste Frequenzwachstum. Auf der Linie Visp–Disentis/Göschenen konnten 3.0% mehr Reisende begrüsst werden. Die zusätzlichen Frequenzen wirken sich neben den höheren Einnahmen aus dem Verkauf von Einzelstreckenkilometern auch positiv auf die schweizerische Verteilung von Pauschalfahrausweiseinnahmen aus. Dazu zählen Einkünfte aus dem General- und Halbtaxabonnament, den Tageskarten oder dem SwissTravelPass.

Grösste Flottenerneuerung der Unternehmensgeschichte

Im Rahmen der Flottenstrategie 2030 der Matterhorn Gotthard Bahn, welche für den regionalen Personenverkehr ein Einheitsflottenkonzept vorsieht, sollen über zwei Etappen 27 neue Zahnrad-Triebzüge bestellt werden. Die erste bereits bewilligte Phase umfasst die Beschaffung von zwölf dreiteiligen Zahnrad-Triebzügen bis 2023 für insgesamt CHF 158 Mio. Sie werden die lokbespannten Züge und damit die ältesten Personenwagen sowie eine Serie der «Deh 4/4»-Gepäcktriebwagen ablösen. Damit erfüllt die Matterhorn Gotthard Bahn ab 2023 die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes auf dem gesamten Netz. Die neun «HGe 4/4 II»-Lokomotiven, die für den Glacier Express, den Autoverlad und den Güterverkehr zum Einsatz kommen, werden einem umfassenden Refit unterzogen. Die Arbeiten dauern bis 2023 und sind mit einem Investitionsaufwand von CHF 35.2 Mio. verbunden.

Begehrte Erlebnisfahrten

Auch im Jahr 2019 führte die Matterhorn Gotthard Bahn in der Zwischensaison verschiedene Erlebnisfahrten durch. Sie erfreuten sich einer grossen Beliebtheit. «Winterzauber», «Brunch», «Wine&Dine», «Exquisit Reisen und Speisen», «Lotto» und «Silvester» zogen auf knapp 100 Fahrten rund 6140 Besucher an. Die Themenfahrten leisten einen positiven Deckungsbeitrag zum regionalen Personenverkehr.

Ausblick

Wachstumsimpulse sind im laufenden Jahr von der gelungenen Positionierung Andermatts als gehobene Tourismusdestination, der ungebrochenen Anziehungskraft von Zermatt und den zahlreichen Initiativen zur Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung zu erwarten. Ein hoher Unsicherheitsfaktor im internationalen Tourismusgeschäft ist derzeit im Coronavirus zu identifizieren, welcher im Januar 2020 in der Volksrepublik China ausgebrochen ist. Wie lange und wie stark sich die Reiseverbote für chinesische Touristen sowie die Verunsicherung in vielen Märkten auswirken werden, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.



AUTOVERLAD UND GÜTERVERKEHR

Transportierte Fahrzeuge auf Rekordniveau

Der Gesamtertrag der Autotransporte Furka und Oberalp stieg um 3.9% auf CHF 6.2 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 233 047 Fahrzeuge transportiert, was einem Zuwachs von 2.7% und einem neuen Rekordwert entspricht. Von den verladenen Fahrzeugen entfielen 230 828 auf den Furka und 2 219 auf den Oberalp. Das Wachstum am Furka ist auf die späte Passöffnung im Juni und die stark frequentierten Festtage zurückzuführen. Die zusätzliche Nachfrage beim Autoverlad Oberalp ist der früheren Passschliessung im November zu verdanken. Der Autotransport über den Oberalppass erfolgt teilweise mit Zugkompositionen, die mit dem regionalen Personenverkehr kombiniert werden.

Für den Autoverlad Furka wurden die Planungsarbeiten zur Modernisierung der Infrastruktur und zur Ausstattung der Verladestationen in Realp und Oberwald mit einem zeitgemässen Vertriebs- und Zutrittssystem vorangetrieben. Billette können vorgängig im Internet, per Smartphone-App oder am Automaten vor Ort gekauft werden. Beim Online-Kauf wird das Fahrzeugkennzeichen abgefragt. Bei der Zufahrt erfasst eine Kamera das Kennzeichen. Nach einer elektronischen Überprüfung des Billetts wird die Zufahrtsbarriere automatisch geöffnet. Zudem steht eine Rufsäule für ein Gespräch mit dem Serviceteam zur Verfügung. Zusammen mit der Modernisierung der Verladestation wird der Wartebereich hinter den Barrieren erweitert. Künftig soll die Fläche für die Befüllung eines gesamten Autozugs von 43 Personenwagen ausreichen. Dadurch kann insbesondere bei hohem Fahrzeugaufkommen die Abfertigung beschleunigt werden.

Langjährige Zusammenarbeit mit AlpinCargo im Güterverkehr

Für das Güterverkehrsgeschäft ist seit 2011 der Logistikpartner AlpinCargo verantwortlich. Die Matterhorn Gotthard Bahn stellt die Transportleistung zur Verfügung. Mit dem Güterterminal Bockbart wurde eine Drehscheibe geschaffen, welche die Gütertransporte von der Normalspur (SBB) oder von LKWs effizient auf die Güterzüge der Matterhorn Gotthard Bahn verlagern. 2019 wurden Waren im Umfang von 1 399 168 Nettotonnenkilometern transportiert. Wie in den vergangenen Jahren konzentrierte sich der Verkehr auf die Strecke zwischen Visp und Zermatt, wobei hauptsächlich Nahrungsmittel, Baumaterialien und Heizöl befördert werden. Der Transport von flüssigen Brennstoffen machte rund einen Viertel des Transportvolumens aus. Einziges Transportgut, welches mit der Bahn talwärts geführt wurde, war der Siedlungsabfall von Zermatt.

Im Berichtsjahr haben die involvierten Partner ein neues Güterverkehrskonzept erarbeitet. Es soll aufzeigen, wie der Gütertransport optimiert und künftig noch effizienter zur Versorgungssicherheit von Zermatt beitragen kann.

INFRASTRUKTUR



In Kundennutzen und Sicherheit investiert

2019 hat die Matterhorn Gotthard Bahn die Erneuerung ihrer Publikumsanlagen weiter vorangetrieben, um diese bis Ende 2023 gemäss Behindertengleichstellungsgesetz vollumfänglich barrierefrei zu gestalten. Nachdem die Arbeiten bei den Stationen Segnas, Mumpé Tujetsch, Bugnei und Dieni abgeschlossen werden konnten, ist die Erneuerung der Stationen Kalpetran, Tschamut, Obergesteln und Biel aufgenommen worden.

In Fiesch wurde am 7. Dezember 2019 ein neuer Verkehrsknotenpunkt eröffnet, der den Komfort der Benutzer erhöht und neuesten Sicherheitsstandards gerecht wird. Der neue Bahnhof der Matterhorn Gotthard Bahn vereint den Zug- und Bus-terminal und schafft einen direkten Zugang zur Gondelbahn auf die Fiescheralp. Die Anlage besteht aus einem komplett neuen Bahnhof mit zwei Aussenperrons sowie einer 600 Meter langen neuen Doppelspur für eine optimierte Kreuzungsmöglichkeit der Züge. Das innovative ÖV-Drehkreuz zeigt vorbildlich, was durch Kooperationen mit verschiedenen Leistungspartnern erreicht werden kann. In einem nächsten Schritt wird von der Gemeinde und den Sportbahnen Bellwald die Seilbahnverbindung zwischen Fiesch und Bellwald projektiert. Die mögliche Erweiterung des Drehkreuzes wurde bei der Planung berücksichtigt.

Investitionen in die Sicherheit

Das Zugbeeinflussungssystem für Meter- und Spezialspurbahnen (ZBMS) unterstützt die Lokführer bei der Einhaltung der Maximalgeschwindigkeiten und verhindert Falschabfahrten an den Stationen. Entgegen der heutigen punktuellen Zugbeeinflussung (ZSI-90) überwacht die kontinuierliche Zugbeeinflussung (ZSI-127) die Geschwindigkeit und die fahrzeugspezifischen Bremskurven fortlaufend. Diese Überwachung in Kombination mit zusätzlichen Streckendaten wie Signalen, Weichen oder Sicherheitszeichen stellt sicher, dass der Zug vor dem Gefahrenpunkt zum Stehen kommt. Nach der Umsetzung eines ersten Teilabschnitts Bitsch–Mörel–Betten wurden 2019 auf dem Abschnitt Grenchols die für die Datenspeicherung und -übertragung notwendigen Balisen eingebaut. Bis 2029 wird das gesamte Streckennetz mit ZSI-127 ausgerüstet sein.

Eisenbahntunnel auf der Strecke Täsch–Zermatt und weitere Projekte

Mit Beschluss vom 21. Juni 2019 hat das Parlament dem Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms (STEP AS2035) zugestimmt. Im Programm ist der neue Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt enthalten. Im laufenden Jahr kann die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) die Umsetzungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abschliessen und mit den Planungsarbeiten beginnen. Mit der Linienführung im Berg können die Gefahrenzonen (Steinschlag- und Lawinenzonen) zwischen Täsch und Zermatt umfahren werden. Der Tunnel Täsch–Zermatt ermöglicht einen Angebotsausbau vom bestehenden 20-Minuten-Takt auf einen 15-Minuten-Takt zwischen Täsch und Zermatt. Die Tunnelstrecke ist ohne Zahnstange geplant, womit für den Shuttle-Betrieb auf den Einsatz von Zahnradfahrzeugen verzichtet werden kann. Zudem wird der Unterhalt reduziert und die Fahrzeit verkürzt.

Im Furkatunnel werden im Rahmen des Projekts «Update Furkatunnel» diverse Bauarbeiten insbesondere für die Erhöhung der Sicherheit im Ereignisfall ausgeführt. Da bei der Gewölbepanierung Asbest vorgefunden wurde, können diese Arbeiten erst Mitte 2020 abgeschlossen werden. Die Arbeiten für das Hauptlos (feste Fahrbahn und Bankette) sind ab August 2020 terminiert. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen.

Entlang der Bahntrasse zwischen Andermatt und Oberalppass wurden diverse Projekte zum Schutz vor Lawinen ausgeführt. Weitere Arbeiten finden im laufenden Jahr statt.

DIE MGBAHN AUF EINEN BLICK

Betriebsaufnahme BVZ Zermatt-Bahn	1891
Betriebsaufnahme Furka Oberalp Bahn	1914
Gründung Matterhorn Gotthard Bahn	2003
Streckennetz	Zermatt – Disentis/Göschenen
Linienbuskonzessionen	St. Niklaus–Grächen/Fiesch–Ernen–Binn
Streckenlänge	144 km
Maximale Steigung	181 Promille
Höchster Punkt Oberalppass	2033 m
Tiefster Punkt Visp	625 m
Stationen und Haltestellen	44
Brücken	118
Längste Brücke	Rhonebrücke Ostausfahrt Brig 176 m
Höchste Brücke	Grengiolsviadukt 48 m
Tunnels und Lawinengalerien	67
Längster Tunnel	Furkatunnel 15.4 km
Rollmaterialflotte	333 Schienenfahrzeuge
Vollzeitbeschäftigte Personen	647 (MGBahn und BVZ-Gruppe)
Reisende im regionalen Personenverkehr	7 710 444
Personenkilometer im regionalen Personenverkehr	119 745 847
Nettotonnenkilometer im Güterverkehr	1 399 168
Transportierte Fahrzeuge	233 047

STRECKENNETZ



Fotos

- Titelseite KOMET Choléri, Goms
- Seite 6 KOMET, Täsch
- Seite 8 Autoverlad, Oberwald
- Seite 10 ÖV-Hub, Fiesch

Layout und Druck

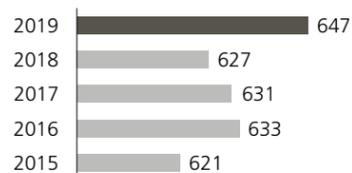
Valmedia AG | 3930 Visp | www.valmedia.ch



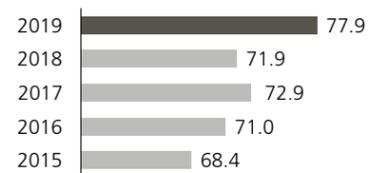
KENNZAHLEN

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn AG

Eigene Mitarbeitende
Ø FTE

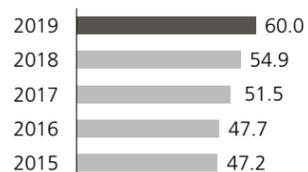


Betriebsaufwand
MCHF



Matterhorn Gotthard Verkehrs AG

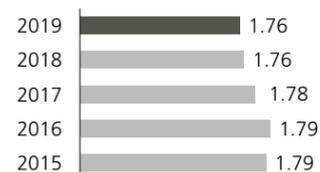
Ertrag regionaler Personenverkehr
MCHF



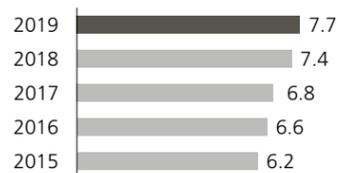
Verkehrsertrag Autoverlad
MCHF



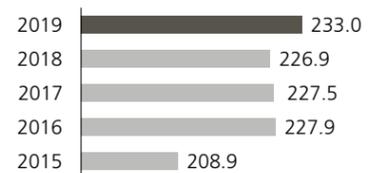
Verkehrsertrag Güterverkehr
MCHF



Frequenzen regionaler Personenverkehr
Mio.



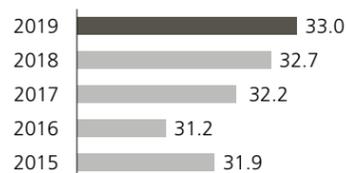
Frequenzen Autoverlad
Tsd.



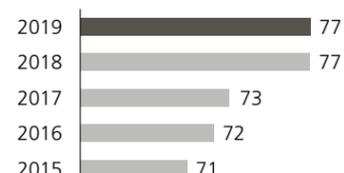
Nettotonnenkilometer im Güterverkehr
Mio. t



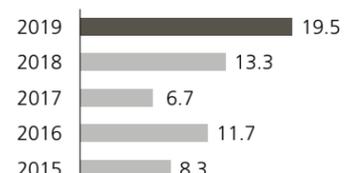
Abgeltungen
MCHF



Kostendeckungsgrad
%

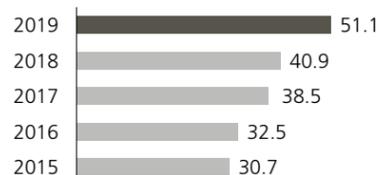


Geldfluss aus Investitionstätigkeit
MCHF

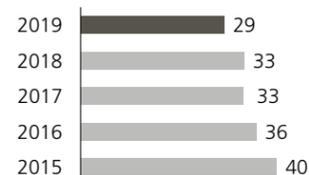


Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG

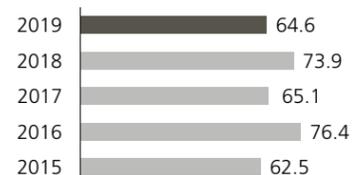
Abgeltungen
MCHF



Kostendeckungsgrad
%



Geldfluss aus Investitionstätigkeit
MCHF



Matterhorn Gotthard Bahn

RailCenter
Matterhorn Gotthard Bahn
Bahnhofplatz 7
CH-3900 Brig

railcenter@mgbahn.ch
+41 (0)848 642 442
matterhorngotthardbahn.ch

